
Testatsexemplar

Capital One AG
München, vormals: Gottmadingen (bis September 2014)

Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2014
bis 31. Dezember 2014

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Anlagenverzeichnis

Seite

I Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2014.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014	5
3. Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014.....	7
4. Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014.....	9
5. Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014	11
6. Anhang für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014.....	13
II Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1

**Abschluss für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis
31. Dezember 2014**

Capital One AG, München

Bilanz zum 31. Dezember 2014

	Anhang	31.12.2014	30.06.2014
		€	€
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	6.1	818,00	0,00
		818,00	0,00
Kurzfristige Vermögenswerte			
Geleistete Vorauszahlungen (LaR)	6.2	229,00	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (LaR)	6.3	0,00	8.929,23
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (LaR)	6.4	593.761,09	165,68
		593.990,09	9.094,91
Bilanzsumme		594.808,09	9.094,91

	Anhang	31.12.2014	30.06.2014
		€	€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.0	600.000,00	50.000,00
Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	7.0	0,00	-37.500,00
Eingefordertes Kapital	7.0	600.000,00	12.500,00
Kapitalrücklage	7.0	256,90	0,00
Bilanzverlust	7.0	-5.931,95	-3.435,09
		594.324,95	9.064,91
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Verbindlichkeiten (FLAC)	8.1	0,00	30,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (FLAC)	8.2	483,14	0,00
		483,14	30,00
Bilanzsumme		594.808,09	9.094,91

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014
(Vorjahr: für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014)

	Anhang	2014	2014/2013
		€	€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.0	2.496,86	392,53
Jahresfehlbetrag		-2.496,86	-392,53
Anzahl der Aktien zum 31.12.		600.000	50.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	5.0	0,00	-0,01
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	5.0	0,00	-0,01

Gesamtergebnisrechnung
für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014
(Vorjahr: für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014)

	Anhang	2014	2014/2013
		€	€
Jahresfehlbetrag		-5.645,05	-392,53
Sonstiges Ergebnis		0,00	0,00
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	7.0	-5.645,05	-392,53

**Kapitalflussrechnung für die Zeit
vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014
(Vorjahr: für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014)**

	Anhang	2014	2014/2013
		€	€
1. Periodenergebnis		-5.645	-392
2. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.0	7.882	400
3. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.0	453	30
4. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 3)		2.690	38
5. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	7.0	590.905	0
6. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (5)		590.905	0
7. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Ziffern 4, 6)		593.595	38
8. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		166	128
9. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 7 bis 8)		593.761	166

Eigenkapitalveränderungsrechnung
für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014
(Vorjahr: für die Zeit vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Kumuliertes übriges Ergebnis	Summe Eigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand 1. Juli 2013	50.000,00	0,00	-37.500,00	-3.042,56	9.457,44
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-392,53	-392,53
Gesamtergebnis der Periode	0,00	0,00	0,00	-392,53	-392,53
Stand 1. Juli 2014	50.000,00	0,00	-37.500,00	-3.435,09	9.064,91
Ausgabe von Anteilen	550.000,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00
Übrige Veränderungen	0,00	256,90	37.500,00	0,00	37.756,90
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-2.496,86	-2.496,86
Gesamtergebnis der Periode	0,00	0,00	0,00	-2.496,86	-2.496,86
Stand 31. Dezember 2014	600.000,00	256,90	0,00	-5.931,95	594.324,95

ANHANG DER CAPITAL ONE AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JULI 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014

1.0 Unternehmensinformationen

Die Capital One AG (im Folgenden: Unternehmen) ist eine Aktiengesellschaft, die am 30. Januar 2008 gegründet wurde und ihren Sitz in der Ludwigstraße 8, 80539 München, Deutschland hat. Die Lungarno Capital Ltd., British West Indies ist der alleinige Anteilseigner. Die Berichtsperiode für diesen Jahresabschluss ist der Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014. Die Berichtsperiode ist kürzer als die Vorperiode (1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014), da die Hauptversammlung am 29. September 2014 eine Umstellung des Wirtschaftsjahres auf das Kalenderjahr beschlossen hat. Hieraus leitet sich die Tatsache ab, dass die Vergleichsbeträge des Abschlusses nicht vollständig vergleichbar sind.

Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft betreffen Anschaffung, Verwaltung, Kauf und Verkauf von Beteiligungen an Unternehmen sowie die strategische Führung, Steuerung und Koordination dieser Unternehmen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung.

2.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Jahresabschluss wurde auf der Basis von historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt. Die historischen Kosten basieren auf dem jeweiligen Wert der Gegenleistung, die für Vermögenswerte erbracht wurde.

Entsprechenserklärung

Der Jahresabschluss der Capital One AG wurde entsprechend der von der Europäischen Union gebilligten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Gewinnverwendung

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns vorgelegt, den sie auf der Hauptversammlung stellen wollen. Der Aufsichtsrat muss die Hauptversammlung unverzüglich nach Fertigstellung des Berichts des Aufsichtsrats einberufen, der die Ergebnisse der Untersuchung des Jahresabschlusses und des Lageberichts betrifft.

Funktionale und ausländische Währungen

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt, was der funktionalen Währung der Gesellschaft entspricht.

2.2 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Einschätzungen und Annahmen

Die Vorbereitung des Jahresabschlusses erfordert das Treffen von Entscheidungen, Einschätzungen und Annahmen, die die enthaltenen Beträge der Einnahmen, Ausgaben, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und die Darstellung von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag beeinflussen. Unsicherheiten bezüglich dieser Einschätzungen und Annahmen können jedoch zu Ergebnissen führen, die wesentliche Anpassungen der Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in folgenden Perioden erfordern.

Aufgrund der geringen Tätigkeit der Gesellschaft im Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 wird die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht durch wesentliche Bilanzierungs- oder Bewertungsannahmen beeinflusst.

2.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Die Rechnungslegungsmethoden, die durch die Gesellschaft angewendet wurden, stimmen mit denen überein, die von der Europäischen Union für Geschäftsjahre, die ab dem 1. Januar 2014 beginnen vorgeschrieben wurden. Die Umstellung vom deutschen Handelsrecht zu IFRS hat die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Kapitalflussrechnung nicht beeinflusst.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt: (a) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), (b) Ausleihungen und Forderungen (loans and receivables) und (c) zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Die Klassifizierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz.

(a) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte (FVTPL)
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte sind finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert wurde. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen, wenn die Realisierung des Vermögenswerts innerhalb von zwölf Monaten erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte werden als langfristig klassifiziert.

(b) Ausleihungen und Forderungen (LaR)
Ausleihungen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

(c) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet wurden. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern, und der Vermögenswert in diesem Zeitraum nicht fällig wird.

Reguläre Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Gesellschaft zum Kauf bzw. Verkauf des Vermögenswerts verpflichtet. Finanzielle Vermögenswerte, die nicht der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten angesetzt. Finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie angehören, werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt; zugehörige Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten erloschen sind oder übertragen wurden und die Gesellschaft im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und Vermögenswerte der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ werden nach ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ausleihungen und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte“ werden in der Periode ihres Entstehens in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige (Verluste)/Gewinne – netto“ ausgewiesen.

Veränderungen im beizulegenden Zeitwert der monetären sowie nicht monetären Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Werden Wertpapiere, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert werden, verkauft oder unterliegen sie einer Wertminderung, so sind die zuvor im Eigenkapital erfassten kumulierten Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Gewinne/(Verluste) aus Wertpapieren“ zu erfassen.

Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode bei Wertpapieren der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Erträge“ ausgewiesen. Dividenden auf zur Veräußerung verfügbaren Eigenkapitalinstrumente sind mit der Entstehung des Rechtsanspruchs des Unternehmens auf Zahlung erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Erträge“ zu erfassen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind fällige Beträge aus im gewöhnlichen Geschäftsverkehr verkauften Gütern oder aufgebrauchten Leistungen. Wenn die voraussichtliche Kollektion in einem Jahr oder weniger als einem Jahr erwartet wird, werden die Forderungen als kurzfristig klassifiziert. Andernfalls werden sie als langfristige Forderungen bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Für den Zweck der Kapitalflussrechnung bestehen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wie zuvor definiert.

Eigenkapital

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert.

Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Optionen zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Zahlungsverpflichtungen für Güter und Leistungen, die im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erworben wurden. Die Verbindlichkeiten werden als kurzfristige Schulden klassifiziert, wenn die Zahlungsverpflichtung innerhalb von einem Jahr oder weniger als einem Jahr fällig ist. Andernfalls werden sie als langfristige Schulden bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Finanzschulden

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten angesetzt (FVTPL). In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (FLAC); jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzschuld unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass zum Bilanzstichtag der Buchwert der Forderungen und Verbindlichkeiten ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Der Fair Value entspricht dem Barwert der erwarteten CashFlows, diskontiert mit einem laufzeitadäquaten Zinssatz.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen (netto nach Berücksichtigung von Anreizzahlungen, die vom Leasinggeber geleistet wurden) werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Leasingverträge über Sachanlagevermögen, bei denen das Unternehmen die wesentlichen Risiken und den Nutzen aus dem Eigentum am Leasingobjekt trägt, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden zu Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses mit dem niedrigeren Wert aus beizulegendem Zeitwert des Leasingobjekts und Barwert der Mindestleasingzahlungen aktiviert. In gleicher Höhe wird eine Leasingverbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

2.3 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Kurzfristige Ertragssteuern

Kurzfristige ertragssteuerliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die aktuelle und für frühere Perioden werden nach der erwarteten Zahlung von oder an die Finanzbehörde beurteilt. Die Steuersätze und Steuergesetze, die zur Berechnung der Buchwerte verwendet wurden, sind jene, die zum Bilanzstichtag im jeweiligen Land der Niederlassung gelten oder kurz danach in Kraft treten.

Latente Ertragssteuern

Latente Ertragssteuern werden nach dem bilanzorientierten temporary concept gebildet. Dabei werden grundsätzlich sämtliche Bilanzierungs- oder Bewertungsdifferenzen zwischen steuerlichen Wertansätzen und den in diesem Abschluss berichteten Wertansätzen einbezogen. Zur Abgrenzung wird die liability method verwendet. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden auf Basis des zum Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatzes geschätzt. Eine Verrechnung erfolgt nur, wenn ein juristisch durchsetzbares Recht darauf besteht und die latenten Steuern demselben Objekt und derselben Finanzbehörde zuzurechnen sind.

Latente Steueransprüche werden für sämtliche absetzbaren temporären Differenzen, Vorträge von Steuerguthaben und Verlustvorträge dargestellt, soweit zu erwarten ist, dass zukünftig ein steuerlicher Gewinn existiert, mit dem die absetzbaren temporären Differenzen, Vorträge von Steuerguthaben und Verlustvorträge verrechnet werden können.

Der Betrag der aktiven latenten Steuern wird zu jedem Bilanzstichtag daraufhin überprüft, in welcher Höhe eine zukünftige Nutzung wahrscheinlich ist. Gegebenenfalls wird eine entsprechende Abwertung vorgenommen. Bislang unberücksichtigt gebliebene Beträge werden daraufhin überprüft, ob eine zukünftige Nutzung in Form der Verrechnung wahrscheinlich ist. Die Höhe wird entsprechend angepasst.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Empfangene Leistungen und Ausgaben, die Zinsen bzw. Steuern vom Einkommen und Ertrag darstellen, werden als Cash-Flows aus der betrieblichen Tätigkeit dargestellt. Gezahlte Dividenden und Einzahlungen in die Kapitalrücklage werden unter den Cash-Flows aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Geschäftsvorfälle ohne die Bewegung von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten sind nicht in der Kapitalflussrechnung enthalten.

2.4 Anwendung von Standards und Interpretationen nach IFRS

Es gibt keine neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen, die im Jahr 2014 Anwendung finden, die eine wesentliche Auswirkung auf das Unternehmen hatten.

Diejenigen Standards, Erläuterungen und Interpretationen, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind, wurden nicht vorzeitig angewandt.

Wesentliche Effekte aus noch nicht in Kraft getretenen oder nicht in endorsden Standards sind aufgrund der fehlenden Geschäftstätigkeit nicht zu erwarten.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

Bei den wesentlichen Standards oder Erläuterungen, die für Berichtsperioden, die nach dem 30. Juni 2014 beginnen, anzuwenden sind, handelt es sich um:

Leistungen an Arbeitnehmer (IAS 19) and Levies (IFRIC 21)

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

3.0 Sonstige Aufwendungen

	<i>1.7.2014 - 31.12.2014</i>	<i>1.7.2013 - 30.06.2014</i>
	€	€
Rechts- und Beratungskosten	4.666,22	39,27
Beiträge	0,00	200,00
Sonstige Aufwendungen	978,83	153,26
Summe	<u>5.645,05</u>	<u>392,53</u>

4.0 Ertragsteuern

Abstimmung zwischen dem Steueraufwand der Periode und dem Produkt aus den bisherigen Ergebnissen und dem in Deutschland gültigen Steuersatz zum Ende der Berichtsperiode:

	<i>31.12. 2014</i>	<i>30.6. 2014</i>
	€	€
Verlust der Periode	<u>(5.645,05)</u>	<u>(392,53)</u>
Verlustvortrag aus vergangenen Perioden	<u>(3.435,09)</u>	<u>(3.042,56)</u>
Summe	<u>(9.080,14)</u>	<u>(3.435,09)</u>
Zum deutschen gesetzlichen Ertragsteuersatz 32.975%	<u>2.994,18</u>	<u>1.132,72</u>
Auswirkungen nicht genutzter Verlustvorträge, die nicht als latente Steuern bilanziert wurden	<u>(2.994,18)</u>	<u>(1.132,72)</u>
Ertragsteuerlicher Aufwand gemäß der Darstellung von Gewinn oder Verlust	<u>-</u>	<u>-</u>

Latente Steuern

Der steuerliche Verlustvortrag der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 beträgt € 9.080,14 (Vorjahr: € 3.435,09). Vom Verlustvortrag ist ein Teil in Höhe von € 3.435,09 aufgrund des Wechsels der Anteilseigner gemäß § 8c KStG untergegangen. Der restliche Verlust in Höhe von € 9.080,14 kann grundsätzlich mit späteren Erträgen verrechnet werden. Trotzdem wurde kein latenter Steuererstattungsanspruch aktiviert, da kein Finanzplan vorliegt. Zudem werden die Erträge der Gesellschaft im Wesentlichen aus Dividenden bestehen, die bis auf einen Anteil von 5 % steuerfrei sind. Demnach ist mit einer Verrechnung des steuerlichen Verlustvortrags nicht in absehbarer Zeit zu rechnen.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

5.0 Ergebnis pro Aktie

Die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie basiert auf dem Periodenverlust von € 5.645,05 und einer Aktienzahl von 600.000 in der Berichtsperiode.

6.0 Vermögenswerte

6.1 Langfristige Vermögenswerte

	<i>31.12.2014</i>	<i>30.6.2014</i>
	€	€
Kautionen	818,00	0,00
Total	<u>818,00</u>	<u>0,00</u>

Der FairValue beträgt 812,68 EUR, der verwendete Zinssatz 2,2%

6.2 Geleistete Vorauszahlungen

	<i>31.12.2014</i>	<i>30.6.2014</i>
	€	€
Vorauszahlung Miete Januar 2015	229,00	0,00
Total	<u>229,00</u>	<u>0,00</u>

6.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	<i>31.12.2014</i>	<i>30.6.2014</i>
	€	€
Allconsult GmbH	0,00	8.929,23
Total	<u>0,00</u>	<u>8.929,23</u>

6.4 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	<i>31.12.2014</i>	<i>30.6.2014</i>
	€	€
Guthaben bei Kreditinstituten	593.761,09	165,68
Total	<u>593.761,09</u>	<u>165,68</u>

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden nicht verzinst. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

7.0 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Capital One AG beträgt € 600.000,00 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 600.000 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. September 2014 ist die Erhöhung des Grundkapitals von € 50.000,00 um € 550.000,00 auf € 600.000,00 durchgeführt worden. Die Kosten der Kapitalerhöhung von € 3.148,19 wurden mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Im Zuge des Erwerbs hat zunächst der Alt-Eigentümer, die Allconsult GmbH, Gottmadingen, die noch ausstehenden Einlagen in Höhe von € 37.500,00 eingezahlt sowie eine Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe von € 3.405,09 eingestellt.

Das Genehmigte Kapital vom 29. September 2014 beträgt ohne bisherige Ausschöpfung € 60.000,00.

Mit Vertrag vom 19. September 2014 veräußerte die Allconsult GmbH, Gottmadingen ihre Anteile an der Gesellschaft an die Lungarno Capital Ltd., British West Indies.

8.0 Kurzfristige Verbindlichkeiten

8.1 Sonstige Verbindlichkeiten

	<i>31.12.2014</i>	<i>30.6.2014</i>
	€	€
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	-	30,00
Total	<u>-</u>	<u>30,00</u>

8.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<i>31.12.2014</i>	<i>30.6.2014</i>
	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	483,14	-
Total	<u>483,14</u>	<u>-</u>

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

9.0 Haftungsverhältnisse

Miet- und Leasingverträge – Gesellschaft als Mieter/Leasingnehmer

Beginnend ab 1. Oktober 2014 wurde ein Mietvertrag über Büroräume mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten abgeschlossen. Die monatlichen Mietzahlungen betragen € 229,00.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen betragen:

	<i>2014</i>	<i>2014/2013</i>
	€	€
Nach bis zu 1 Jahr	2.748,00	-
Nach mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	-	-
Nach mehr als 5 Jahren	-	-
Total	<u>2.748,00</u>	<u>-</u>

Eventualverbindlichkeiten

Bei der Gesellschaft bestehen keine Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag.

10.0 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aktien der Gesellschaft wurden in der Berichtsperiode mit Vertrag vom 19. September 2014 vollständig von der Lungarno Capital Ltd., British West Indies erworben.

Im Zuge des Erwerbs hat zunächst der Alt-Eigentümer, die Allconsult GmbH, Gottmadingen, die noch ausstehenden Einlagen in Höhe von € 37.500,00 eingezahlt sowie seine Verbindlichkeiten beglichen und die bisherigen Verluste in Höhe von € 3.405,09 ausgeglichen.

Anschließend wurde das Grundkapital durch die neuen Anteilseigner ordentlich um € 550.000 auf € 600.000 erhöht. Der Betrag wurde vollständig am 10. Oktober 2014 einbezahlt.

Des Weiteren hat die Alt-Gesellschafterin, Allconsult GmbH, Gottmadingen, ihre Verbindlichkeiten in der Berichtsperiode vollständig getilgt.

Vorstand

Bis zum 3. Oktober 2014

Sascha Wengert, Gottmadingen

Seit 3. Oktober 2014

Dr. Thomas Lips, Liechtenstein

Aufsichtsrat

Bis 29. September 2014

Georg Wengert, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Gottmadingen (Vorsitzender)

Katharina Wengert, Rechtsanwältin, Gottmadingen (stellvertretende Vorsitzende)

André Wengert, Kaufmann, Gottmadingen

Seit 29. September 2014

Claudia Spiess, Rechtsanwältin, Richterswil, Schweiz (Vorsitzende)

Dimitri Papadopoulos, Rechtsanwalt, Zürich, Schweiz (stellvertretender Vorsitzender)

Alexander Philipp Barbier, Rechtsanwalt, Weinfelden, Schweiz

Vergütung der Organe

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Berichtsperiode keine Vergütungen erhalten.

Gemäß der § 15 der Satzung in der Fassung vom 29. September 2014 entscheidet die Hauptversammlung über die Vergütung des Aufsichtsrates. Daneben ist ein Auslagenersatz vorgesehen.

Zuvor erhielt der Aufsichtsrat gemäß § 12 der Satzung in der Fassung vom 30. Januar 2008 einen Auslagenersatz.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

11.0 Ziele und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die wesentlichen Finanzinstrumente der Gesellschaft bestehen aus Bankguthaben. Diese dienen derzeit dazu, die laufenden Kosten zu decken. Da die Gesellschaft ihre Tätigkeit noch nicht in vollem Umfang aufgenommen hat, bestehen ansonsten keine weiteren nennenswerten finanziellen Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten.

Es ergeben sich keine wesentlichen finanziellen Risiken in der Berichtsperiode, da die Gesellschaft ihre Tätigkeit noch nicht aufgenommen hat.

Zinsänderungsrisiko

In der Berichtsperiode ergibt sich für die Gesellschaft kein Risiko aus einer Veränderung des Marktzinssatzes.

Währungsrisiko

Die Gesellschaft ist mangels einer aktiven Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode keinen Fremdwährungsrisiken ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko der Gesellschaft ist sehr gering, da sie ihre Geschäftstätigkeit in der Berichtsperiode noch nicht aufgenommen hat.

.

Liquiditätsrisiko

Da die Gesellschaft im Berichtszeitraum keine aktive Geschäftstätigkeit ausgeübt hat, ergeben sich nur unwesentliche Liquiditätsrisiken.

Kapitalmanagement

Die Gesellschaft managt ihre Kapitalstruktur und passt diese an die Marktgegebenheiten an. Um das notwendige Kapital zu erhalten oder zu gewinnen, kann sie die Beiträge der Gesellschafter anpassen, zusätzliches Kapital erhalten oder auszahlen. Diese Vorgehensweise betrifft das Berichtsjahr sowie das Vorjahr.

12.0 Anzahl der Mitarbeiter

In der Berichtsperiode hat die Gesellschaft keine Mitarbeiter beschäftigt.

13.0 Prüfungshonorar

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft, deren Abschlüsse nicht prüfungspflichtig sind.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS DER CAPITAL ONE AG

14.0 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ereignet.

Unterschrift des Vorstands

Unterzeichnet am 12. August 2015:

.....

Vorstand, Dr. Thomas Lips
Capital One AG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Capital One AG, München:

Wir haben den Abschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Capital One AG, München, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Abschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Abschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Abschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Abschluss vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Abschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Abschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Abschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

München, den 12. August 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dietmar Eglauer
Wirtschaftsprüfer



ppa. Sonja Knösch
Wirtschaftsprüferin





20000002202220